



Oberfranken Rundbrief 2/2022

18.08.2022

Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken

Liebe Mitglieder,

ich möchte Sie einladen, den vielen persönlichen Naturschutzgeschichten in diesem Rundbrief zu folgen. Denn in den letzten Monaten gab es eine Reihe von Ehrungen und Würdigungen an unsere Mitglieder im LBV. Sie zeigen nicht nur wie vielseitig die Arbeit in unserem Verband ist, sondern auch wie wichtig langjährige, aktive Mitarbeit ist und dass sie wohlwollend honoriert wird. Für dieses Engagement möchte ich herzlich gratulieren.

In den diesjährigen Jahreshauptversammlungen zeigt sich auch eine langsame Umstrukturierung in den Organisationsformen des LBV. Die etablierte, wenn auch tradierte Form klassischer Vorstandschaften ist in den Kreisgruppen nicht immer für die Fortführung der Naturschutzarbeit effektiv oder möglich. Die Etablierung eines neuen Kreisgruppenstrukturmodells mit Arbeitsgruppen und ihren Sprechern scheint Anklang zu finden. Nach der Kreisgruppe Wunsiedel folgten in diesem Jahr die zwei Kreisgruppen Bamberg und Kulmbach.

In der diesjährigen LBV Bezirksversammlung in Bamberg konnten neben Beispielen zu zukünftigen Schwerpunkten innerhalb der Landkreise auch die Herausforderungen an Gesellschaft und Naturschutz in der sogenannten „Zeitenwende“ diskutiert werden. Ein wichtiges Feld, dem zukünftig wohl mehr Gehör verschafft werden muss, ist eine ökologische Agrarwende, die jedoch nur gelingen wird, wenn wir uns als Verbraucher in unserem Konsumverhalten, insbesondere was die tierische Nahrung angeht, verändern und eben reduzieren.

Ich wünsche uns weiterhin Enthusiasmus in unserer Arbeit und erhoffe uns Frieden in Europa und der Welt.

Ihr Dr. Oliver Thaßler

Ökostation Helmbrechts

Die Ökostation Helmbrechts hat seit April 2022 eine neue Mitarbeiterin für die Umweltbildung / BNE

Birgit Schreier übernimmt den Bereich Umweltbildung/ BNE an der Ökostation und ist Teil des neuen Teams um Andrea Tröbe, die seit März die Nachfolge von Mario Wohlfahrt angetreten hat. Die Umwelt- und Erlebnispädagogin koordinierte zuletzt Projekte, wie „KlimaHandelnHof“ und „HofGärten – bunt statt grau“ für den Bund Naturschutz in Bayern e.V. in Hof. Darüber hinaus betreute sie in Stadt und Landkreis Hof „Emil“, das Erlebnismobil des BN an den Kitas und Schulen. Der Weg zur Ökostation begann

mit einer Ausbildung zur Staudengärtnerin. Nach der Familiengründung – sie ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern – folgten Anstellungen im sozialen Bereich als Fachanleiter bei einem Projekt zur Eingliederung schwer vermittelbarer junger Erwachsener in Augsburg und bei den Nordschwäbischen Werkstätten der Lebenshilfe. 2018 zog es die Familie wieder ins heimische Oberfranken. Eine Anstellung im Umweltbüro des BN in Hof ermöglichte es, die Arbeit mit den Menschen und das ökologische Wissen als Staudengärtnerin zu verbinden. Die Arbeit an der Ökostation bietet ihr nun die Möglichkeit, ihr Wissen über die Flora und Fauna ihrer Heimat an diesem besonders schönen Ort weiterzugeben. Einen hohen Stellenwert hat für sie dabei die Bildung für nachhaltige Entwicklung, denn der Klimawandel verändert die Umweltbedingungen auch in Oberfranken. Sie freut sich auf die vielen Kontakte zu Menschen, die Lust haben, sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen, gemeinsam Lösungen finden und heute gemeinsam an einem Morgen arbeiten. Damit es Übermorgen auch noch täglich Wunder in unserer Natur zu entdecken gibt.



Foto: Thorsten Scheel

BNN Streuobstwiesenprojekt – Abschlussveranstaltung

Abschluss eines dreijährigen Förderprojekts. Widrige Bedingungen begleiteten den Start. Das mit rund 325 000 Euro geförderte Projekt unter Leitung des Landschaftspflegeverbandes Weidenberg kämpfte an gegen coronabedingte Kontaktbeschränkungen und auch gegen Unverständnis. Dennoch sei es gelungen, die Streuobstbestände in der Region als auch die Akteure im



Landkreis in den drei Jahren ein Stück weit besser zu vernetzen, sagt Christine Schmidt vom Projektteam, dem außerdem Daniel Hornstein vom Landschaftspflegeverband (LPV) Weidenberg, Nora Sichardt (LPV Fränkische Schweiz) und Sevtap Okyay (LBV) angehören. Vor der kleinen Obstwiese des Landesbundes für Vogelschutz am Lindenhof fand der Abschluss des Projekts im Beisein von Umweltminister Thorsten Glauber und Hartwig Brönner, stellvertretender LBV Landesvorsitzender, statt. [Hier können Sie weiterlesen.](#)

Gabi Schnetter/Kurier

Aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Coburg – Übergabe der Greifvogelstation nach 53 Jahren

Nach über 53 Jahren übergibt Ulrich Leicht die LBV-Greifvogelauffangstation in Coburg in neue Hände. Seit 1969 betreute der 71-Jährige das Vogelkrankenhaus ehrenamtlich, seit 33 Jahren sogar alleine und fuhr vor und nach der Arbeit zweimal täglich ins Vogelkrankenhaus zu seinen gefiederten Patienten. Er erhielt dafür diverse Auszeichnungen und das Bundesverdienstkreuz.



Frank Reißweber (links) und Nobert Schäffer (rechts) überreichen Ulrich Leicht, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung die LVB - Verdienstmedaille, dies ist die höchste verbandseigene Auszeichnung.

Weil die Fußstapfen so groß waren und der LBV Coburg nur schwerlich einen einzelnen Nachfolger finden konnte, stellte die Kreisgruppe ein ganzes Nachfolgerteam zusammen, welches nun nach einer Einarbeitungszeit die Arbeit aufnehmen kann. Die offizielle Leitung des neuen Teams übernehmen **Sabine und Thomas Feulner**, die von weiteren Greifvogelliehabern unterstützt werden. Ulrich Leicht bleibt dankenswerterweise weiterhin beratend im Hintergrund. Der LBV Coburg bedankt sich für die schier unfassbare Lebensleistung.



Cordelia Hiller, Fotos: Reiner Hermes, Cordelia Hiller

Dem LBV Coburg wurde der Bayerische Biodiversitätspreis verliehen

Seit 40 Jahren kümmert sich der LBV Coburg mit seiner Arbeitsgruppe „Eulen“ um den Schutz und Erhalt der nachtaktiven Beutegreifer im Coburger Land. Nun wurde unser gemeinnütziger Naturschutzverein deswegen mit dem „Bayerischen Biodiversitätspreis 2022“ ausgezeichnet. Durch das plötzliche Ableben des Arbeitsgruppen-Gründers Gerold Schlosser 2018 stand nicht nur der Fortbestand der Arbeit in Frage, auch sein Lebenswerk drohte in Vergessenheit zu geraten.

Nach kurzer Karenzzeit konnte im Ehrenamtlichen Werner Hellwig ein neuer Koordinator für den Eulenschutz gefunden werden, der mit anderen Ehrenamtlichen die Arbeitsgruppe bis heute erfolgreich fortführt. Nun wurde die Arbeitsgruppe durch den Umweltminister mit dem Bayerischen Biodiversitätspreis ausgezeichnet. [Weitere Infos hier.](#)



Cordelia Hiller, Foto: Bayerische Naturschutzfonds

Kreisgruppe Forchheim



Es klappert rund um das fränkische Krankenhaus. Die Patienten und Wöchnerinnen dürfen sich über ein besonderes Schauspiel freuen. Ein Weißstorchpaar hat den künstlichen Horst, gegenüber der Entbindungsstation, als geeigneten Ort auserkoren, um sich niederzulassen.

Gunter Brokt langjähriges

Vorstandsmitglied der KG-Forchheim, hatte 2011 die Idee, den Störchen eine Brutmöglichkeit in direkter Nachbarschaft anzubieten. Daraufhin haben die aktiven Mitglieder der LBV-KG Forchheim, mit Unterstützung der Stadt Forchheim und THW, einen Storchhorst errichtet. Nun, nach 11 Jahren, wurde der Traum des ehemaligen Klinikumhausmeisters wahr. Da bekannt ist, dass der Storch die Babys bringt, dürfte auf der Entbindungsstation Forchheim in den nächsten Wochen einiges los sein.



Kerstin Herdegen-Frank, Fotos: Gerhard Raab, Kerstin Herdegen-Frank

Kreisgruppe Lichtenfels – Der Uhu und der Rotmilan waren ein Hingucker

Beim Main-Umwelt-Tag in Weismain hatte die Kreisgruppe Lichtenfels des Landesbunds für Vogelschutz (LBV) einen Infostand aufgebaut. Mit ausgestopften Präparaten wurden die heimischen Garten- und Greifvögel vorgestellt. Die LBV-Mitglieder Reinhold Bräutigam, Volker Woitzig und Marion Damm beantworteten die Fragen der Besucher und verschiedene Informationsbroschüren und Flyer zu aktuellen Themen des Vogel- und Artenschutzes lagen zur Mitnahme aus. Besonders der große Uhu und der Rotmilan mit seinen ausgestreckten Flügeln waren nicht nur bei den Kindern ein Hingucker.



Volker Woitzig, Foto: Michael Stromer

Kreisgruppe Wunsiedel - 20 Jahre Ökologische Neuigkeiten

Die LBV Kreisgruppe Wunsiedel und der Naturpark Fichtelgebirge e.V. begehen gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden das 20. Jubiläum der seit 2001 organisierten Veranstaltung „Ökologische Neuigkeiten“. Heimische Experten berichten über Neufunde,

Einwanderer und Erstentdeckungen im

Naturraum Fichtelgebirge. Zwei Jahre

mussten Funde von Experten zur Flora und Fauna des Fichtelgebirges durch das Pandemiegeschehen in der Schublade warten. Nun konnten die Entdeckungen der Knäckente, der Bechsteinfledermaus, Sumpfwurz und Schlamm-Seggen im angemessenen Rahmen bei den sonst alljährlich vom LBV im Herbst organisierten ökologischen Neuigkeiten präsentiert werden.

Hartwig Bröner, der stellvertretende Landesvorsitzende des

LBVs, war hierfür aus Lohr am Main ins Fichtelgebirge angereist. Nach der Besichtigung verschiedener, mooriger LBV-Flächen, begrüßte er zusammen mit dem **Geschäftsführer des Naturparks, Jörg Hacker**, und **Beate Küspert von der Wunsiedler LBV Kreisgruppe** alle Gäste im gut gefüllten Saal. Einiges hatte sich seit der letztmalig 2019 stattfindenden **Traditionsveranstaltung** geändert. Der Initiator und Ehrenvorsitzende, Biologe Walter Hollering konnte der Veranstaltung zum runden Geburtstag nicht mehr beiwohnen und seine Entdeckungen selbst präsentieren. Die Präsentation der höchst seltenen Pflanzen von nassen Zwischenmooren



übernahm seine Lebenspartnerin Martina Gorny, teilweise zusammen mit dem weiteren Finder Werner Gebhardt. Vorgestellt wurden z.B. wie Hammarbya paludosa, Echtes Skorpionsmoos, Sumpf-Fetthenne und Sparriges Kleingabelzahnmoos. Verbreitungskarten veranschaulichten, wie besonders die verschollen geglaubten oder erstmals nachgewiesenen Kleinpflanzen im Vergleich zu Bayern und Deutschland sind. Stefan Schürmann berichtete von einem neuen Winterquartier der europaweit geschützten Bechsteinfledermaus als auch von der EU-geförderten Sanierung der ersten 11 Keller im System der Kellergasse in Wunsiedel als bedeutsames Winterquartier von Fledermausarten in Nordbayern. Karl Paulus informierte zu seiner Schaffung und Förderung von Feuchtlebensräumen u.a. am Breiten Teich und am Kriebsteich durch den BUND und ermutigte mit aussagkräftigen Bildern für den Artenschutz kräftige Kettenbaggertechnik im Kampf gegen die Verwaldung einzusetzen. Klaus Schmidt zeigte Filmaufnahmen der Vogelgesellschaften im Fichtelgebirge und in Tschechien. Ihm gelang der filmische Nachweis von seltenen Krick- und Knäckenten in Teichen des BN und des LBV. Die Aufnahmen zeugten auch vom aggressiv auftretenden, zuwandernden Nil- und Kanadagänsen sowie dem Erstnachweis der Zwergschnepfe. Wichtig war ihm auch der Vergleich der Landbewirtschaftung in Bayern und im nahen Tschechien. Die Gebietsbetreuerin des Naturparks, Stefanie Jessolat, präsentierte die Entwicklung der im Fichtelgebirge noch gut vertretenen Gartenschläfer seit 2018. Ein langer, informativer Abend, den der stellv. LBV-Landesvorsitzende Hartwig Brönner und alle weiteren Zuhörer von den Referenten geboten bekamen, die wichtigste Botschaft dürfte niemand überhört haben: ob LBV Bayern e.V., Naturpark, BUND, die Jagd, der Fichtelgebirgsverein oder die Fachkräfte der Naturschutzbehörde - wir setzen uns gemeinsam, geduldig und erfolgreich für den Naturschutz und die besondere Artenvielfalt unserer Heimat ein.



Text: Gudrun Frohmader-Heubeck, Stefanie Jessolat Fotos: Sevtaç Okyay, Naturpark Fichtelgebirge

Kreisgruppe Bamberg – Wahl einer Steuerungsgruppe

2020 hatte sich die Vorstandschaft der Kreisgruppe Bamberg für eine Erprobung eines alternativen Kreisgruppenstrukturmodells entschieden. Nun haben sie bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Weiterführung des Modells festgelegt und eine Steuerungsgruppe gewählt. Mehr Transparenz, Entlastung aber auch interessenorientierte Aufgabenverteilung stehen weiterhin im Vordergrund.



Von links: Thomas Stahl, Florian Reihls, Martin Wölker, Dr. Claus-Christian Günther (Kassenprüfer), Harald Schulze (Schriftführer), Horst Wittner

Die Steuerungsgruppe bilden Martin Wölker (Sprecher der Arbeitsgruppe Amphibien und Greifvogel), Thomas Stahl (Kommunikation mit Außenkontakten und Arbeitsgruppe Wiesenbrüter), Horst Wittner (Arbeitsgruppe Finanzen) und Florian Reihls (Arbeitsgruppe NAJU-Jugendbeauftragter und Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit).

Text: Sevtap Okyay, Foto: Judith Fürst

Bruterfolg im Strullendorfer Biotop



Mit Hilfe der Unterstützung durch das Artenhilfsprogramm für Kiesbrüter ist es gelungen, unsere Schutzbemühungen für das Regnitz- Renaturierungsgebiet im Bamberger Land noch weiter voranzutreiben. So kamen diesmal speziell für den Kiesbrüterschutz konzipierte STOP- Schilder zum Einsatz. Die Freude war groß als ich Ende April die erste Beobachtung eines brütenden Flussregenpfeifers auf einer der Regnitzinseln machen konnte. Nun hieß es die Beratung der LBV - Kiesbrüterexperten Michael Schödel und Fabian Unger, die sich persönlich an die Regnitz begaben, um sich ein Bild von unserem Biotop zu machen, schnell in die Tat umzusetzen. Leider gelangen dort in den vergangenen Jahren trotz hervorragender Lebensbedingungen keine erfolgreichen Bruten. Einer der zuständigen Naturschutzwächter sprach gar von Todesfallen aufgrund des immensen Freizeitbetriebs auf Stadtstrand und Inseln, die im Rahmen der Landesgartenschau in Bamberg 2012 für die Natur geschaffen wurden. Ein Gegensteuern der Gemeinde Strullendorf erfolgte bereits letztes Jahr durch Zufahrtsbeschränkungen für KFZ und der Einrichtung eines Ordnungsdienstes, der sich zudem als äußerst wertvoller Mitstreiter bei unseren Schutzbemühungen erweisen sollte. Die Summe unserer Maßnahmen und Anstrengungen zu denen nach wie vor die Aufklärung der Besucher über Flyer und v.a. persönliche Gespräche gehören, bescherten uns schließlich den ersehnten Erfolg. Ein Gelege mit vier Eiern, aus denen in der letzten Maiwoche auch vier Küken schlüpften, welche bald ihre Brutinsel verließen, um am Ufersaum unter elterlicher Aufsicht nach Nahrung zu suchen. Gerade in dieser Phase erwies sich unser großräumiges Absperrungskonzept als sehr wertvoll, da es der jungen Familie den nötigen Schutz bot. Ende Juni waren es immerhin noch zwei Jungvögel, die es geschafft haben, flügge zu werden.



Text und Fotos: Andreas Märtlbauer

Kreisgruppe Kulmbach – Neuwahlen mit Neugier auf die Zukunft

Die Kreisgruppe Kulmbach geht neue Wege: Statt des klassischen Vorstands-Teams steht an der Spitze des Vereins künftig eine **Steuerungsgruppe**. Zweck der Strukturreform, die derzeit in einigen bayerischen LBV-Kreisgruppen erprobt wird, ist es, die Arbeit auf mehreren Schultern zu verteilen, um die bisherigen Vorstandsmitglieder damit zu entlasten. Erich Schiffelholz, bisher erster Vorsitzender der Kreisgruppe, übernimmt als Sprecher die Arbeitsgruppe Kommunikation zu Außenkontakten. Er fungiert als Beauftragter für interne Vernetzung, für Mitglieder und interessierte im Ehrenamt. Um die Finanzen kümmert sich weiterhin Andrea Hofmann. Neu dazugekommen ist die Jugendbeauftragte Christine Taubner. Ralph Pfeiffer ist für die Artenschutzprojekte verantwortlich und die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Katrin Geyer. Ein besonderes Anliegen ist der Kreisgruppe **das Engagement mit Kindern und Jugendlichen**. In diesem Zusammenhang verwies Erich Schiffelholz bei der Jahreshauptversammlung im Züchterheim in Seidenhof auf die Zusammenarbeit mit Schulen und die Nachwuchsgewinnung.



Hohe Ehrung – LBV-Verdienstmedaille für Erich Schiffelholz



"Er ist das Gesicht des LBV in Kulmbach!" - **Helmut Beran, Geschäftsführer** in der Landesgeschäftsstelle in Hilpoltstein, brachte es in wenigen Worten auf den Punkt: Ohne **Erich Schiffelholz** geht in der Kreisgruppe Kulmbach nichts - mit ihm eine ganze Menge. Seit 40 Jahren arbeitet Schiffelholz bereits im Vorstand der Kreisgruppe mit, ist seit 20 Jahren deren erster Vorsitzender. **Für dieses Engagement wurde er vom Landesvorstand zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.** In seiner Ägide hat er, immer gemeinsam mit einem Team hochmotivierter Ehrenamtlicher, den Verein breit aufgestellt. Die Kreisgruppe kümmert sich nicht nur um Kiebitze, Braunkehlchen, Störche oder Eulen. Sie ist auch in der Biber-Beratung aktiv, betreut Amphibienzäune, leitet Schulkinder zum Bau von Insektenhotels an und pflegt Biotop, die im Besitz des Vereins sind. So viel Engagement

hat der LBV nun gewürdigt: Mit der Verleihung der LBV-Verdienstmedaille. Herzlichen Glückwunsch, lieber Erich Schiffelholz!

Text: Katrin Geyer, Fotos: Sevta Okyay

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der diesjährigen Stunde der Gartenvögel

Familie H. aus Stadtsteinach darf sich über ein nagelneues [Fernglas EL10x32 von Swarovski Optik](#) freuen! In diesem Jahr hat die Familie zum ersten Mal bei der Stunde der Gartenvögel mitgezählt. Aufmerksam geworden auf die Mitmachaktion ist Rita H. durch einen Zeitungsartikel. Die persönliche Übergabe fand durch Erich Schiffelholz (Vorsitzender LBV Kulmbach) und Sevtap Okyay (LBV-Ehrenamtsbeauftragte Oberfranken) statt. Herzlichen Glückwunsch nach Stadtsteinach und herzlichen Dank an Swarovski Optik für diesen wunderbaren Preis!



Katharina Hubmann, Foto: Sevtap Okyay

Naturschutzjugend im LBV

Jana H. Fotografiert an der LBV-Umweltstation Lindenhof, den seltenen Vogel „Halsbandschnäpper“

Jana kam als Erstklässlerin mit einem Klassenkameraden in die Kindergruppe „Rasselbande am Lindenhof“. An allen Naturthemen war Sie interessiert. Am meisten begeistern konnte sie sich für Lagerfeuer, Stockbrot und das Schnitzen. Aus der kleinen Jana wurde eine Große oder Größere und somit ein Rasselbanden 2.0 Teilnehmerin (für Kinder ab 10 Jahren oder der 5. Jahrgangsstufe). Für die größeren Kinder wurden anspruchsvollere Aufgaben angeboten, wie z.B. eine Vogelbeobachtungs- und Vogelbestimmungseinheit. Diese führte ein erfahrener Hobbyornithologe Jochen Uebelhoer (Vorstand der Bayreuther KG), durch. Er erklärte den Kindern nach welchen Merkmalen ein Vogel bestimmt werden kann. Am Aussichtsturm beobachteten wir mit Hilfe eines hochwertigen Fernglases die Vögel und bestimmten diese. Am Ende der Stunde lud er die Kinder/Jugendlichen dazu ein, an den Lindenhof zu gehen und Vögel zu jeder Tages- und Nachtzeit zu beobachten, zu bestimmen und ggf. zu fotografieren. Dies setzte Jana in die Tat um. Ihre neue Idee war nicht nur Naturfotografien, sondern auch Vogelfotos. Fotografiert haben Jana und ihre Eltern in der Natur schon immer, spontan und zufällig. Auch die Fotoausrüstung wurde immer besser und professioneller. Die Coronazeit nutzte Jana mit fotografieren und bekam eines Tages einen der seltensten Vögel vor die Linse. Der Lohn für ihre Bemühungen. Dieser Vogel wurde seit über 20 Jahren nachweislich nicht mehr gesehen. Jana





wurde von der NAJU-Redaktion interviewt und eine ganze Seite wurde ihr in der „RAUS“ gewidmet. Darauf folgte ein Interview in Bayerischen Rundfunk B1. Natürlich ist dieser Vogel selten und schön, jedoch hat Jana noch andere "Schätze" fotografiert: Das Braunkehlchen, der Eisvogel, der Wiedehopf und viele andere Vögel standen "Modell" am Lindenhof für die Schülerin. Fleißig wie sie ist, hat sie diese Bilder zu einem Vortrag zusammengefasst. Diesen hat sie im Lockdown im Biologieunterricht ihren Klassenkameraden per ZOOM vorgeführt. Gerne hält sie ihn auch für andere Interessierte. Bei Interesse melden sich bei:

Insa.boderius@lbv.de (Jugendbeauftragte KG Bayreuth)

Text: Andrea Tornow Foto: Frau H. und Jana H.

NAJU Bauwagen am Lindenhof- Renovierung



Der Bauwagen wurde vor einigen Jahren für die Kindergruppen der Kreisgruppe Bayreuth angeschafft. Die Kindergruppenleiter*innen haben in diesem Jahr eine Renovierung beschlossen. Am 24.06.2022 ging es los! Es mussten die Dachunter- und die Stützkonstruktion teilweise erneuert werden. Das Dach und die Wände erhielten einen neuen Anstrich und neue Fensterläden wurden

angebracht. Es war viel zu tun für die freiwilligen Helfer. Zum Storchenfest erstrahlte der Bauwagen im neuen Glanz und wurde von allen NAJU Gruppen gemeinsam als Standort für ihren Stand beim Storchenfest genutzt.

Rechts im Bild: Gemeinsamer Stand der NAJU Gruppen. Es wurde für die Kinder eine Lindenhof-Entdecker-Rallye angeboten. Zusätzlich gab es einen Informationsstand und die „Waldgeister“ hatten viele selbstgemachte Produkte aus Löwenzahn und Holunderblüten mitgebracht. Trotz vieler Arbeit, die schon hineingesteckt worden ist, ist das Projekt noch nicht abgeschlossen und in den nächsten Monaten wird weitergebaut.



Text/Fotos: Insa Boderius

LBV Hochschulgruppe Bayreuth

Im Mai startete unser Semesterprogramm mit einer Exkursion in das Naturschutzgebiet Grubenfelder Leonie. Die LBV Kreisgruppe Amberg-Sulzbach gab uns eine Führung durch das Gebiet, sodass wir einen einzigartigen Einblick in die Geschichte des Schutzgebiets und die aktuellen Projekte der Kreisgruppe gewinnen konnten. Das ca. 87 ha große ehemalige Erzabbaugebiet ist



heute mit seinem Mosaik aus verschiedenen Landschaftstypen ein Paradies für seltene Pflanzen- und Tierarten. Die abwechslungsreiche Landschaft reicht von Feuchtlebensräumen mit Habitaten für Gelbbauchunken über Waldstreifen mit Erlenbruchwaldcharakter bis hin zu Offenland mit trockenen Magerrasen. Die verschiedenen Lebensräume wurden dabei immer fleißig zum Austausch über Flora und Fauna genutzt. Highlight der Führung waren jedoch ganz klar die Weidetiere im Schutzgebiet. Die Kreisgruppe nutzt hier Heckrinder und Pferde, um den einzigartigen Offenlandcharakter des Schutzgebiets zu bewahren. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach für ihre tolle Führung bedanken!

Urte Bauer Foto: Nicole Miller

Stellenausschreibung Regionalbetreuer*in

Zur freien Mitarbeit im Bereich Jugend suchen wir, die NAJU, eine*n Regionalbetreuer*in

Einsatzgebiet:
Landkreis Bayreuth, Hof, Kulmbach
28 Stunden/Monat.
Bewerbungen an:
Naturschutzjugend im Landesbund
für Vogelschutz e.V.
naju-bayern@lbv.de



Wildnis vor der eigenen Haustür? Lassen Sie ihren Garten bewerten!

Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Das Erkennen inzwischen viele Gartenbesitzer*innen. Sie leisten ihren **eigenen Beitrag zum Artenschutz** mit der naturnahen Gestaltung ihrer **ganzjährig abwechslungsreichen Gärten** mit vielen Strukturen, wie zum Beispiel beerentragende Gehölze, heimische Blühpflanzen und Totholz. Dieses Engagement möchten wir, der LBV zusammen mit dem Bayerischen Artenschutzzentrum, mit der **Plakette „Vogelfreundlicher Garten“** belohnen.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



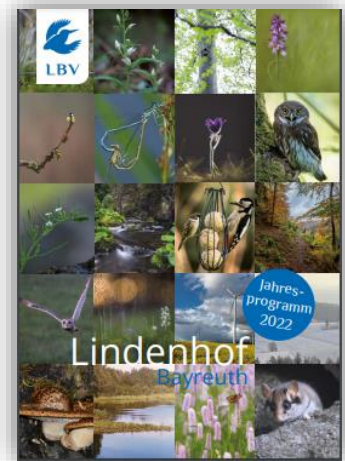
Termine, Veranstaltungen und Fortbildungen

Das Jahresprogramm der Kreisgruppe Bayreuth und dem UIZ Lindenhof 2022 finden Sie [hier](#)

European Batnigt/Fledermausnacht, 27.-28. August [hier weiterlesen](#)

Artenkenntnis-Wochenende, 02.-04. September in Rothenfels [hier weiterlesen](#)

Wahl zum Vogel des Jahres 2023, 14. September – 27. Oktober



Gesprächsangebot für Naturschützer*innen

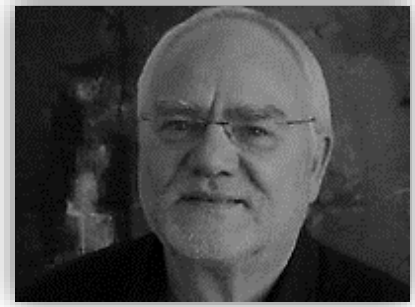


Haben Sie wichtige Anliegen, Themen, die Sie im Alltag in Ihrem Ehrenamt beschäftigen? Wünschen Sie sich ein Gespräch oder eine Beratung in einem geschützten Rahmen? Der LBV bietet Ihnen seit diesem Jahr ein Angebot, ihre Anliegen an der richtigen Stelle zu kommunizieren. Melden Sie sich gerne unverbindlich:

[Sevtap Okyay, LBV Ehrenamtsbeauftragte, Tel.: 0173 / 683 55 22](#)

05.11.2022 Stress- und Konfliktmanagement

Stress und Konflikte sind „normale“ Erscheinungsformen unseres privaten und beruflichen (und auch ehrenamtlichen) Alltags. Situationen, in denen wir unter Stress stehen, begünstigen die Entstehung von Missverständnissen und Konflikten. Andererseits sind ungelöste/ungeklärte Konflikte selbst wiederum Stressoren, die die eigene Befindlichkeit massiv beeinträchtigen können. **Rudi Wendland** bietet Ihnen im November eine Fortbildung zum Thema am Lindenhof an. [Hier können Sie sich anmelden.](#)



Monatliche digitale Schulungen – Einführung ins LBV Intranet (Online)



Monatlich bietet Ihnen **Michael Hink** im Bereich „**digitales im LBV**“ Schulungen und Fortbildungen an. Sie haben die Möglichkeit im LBV Intranet, E-Mail Management und Outlook Kenntnisse zu gewinnen und diese zu Erweitern. Schauen sie gerne auf die weiteren Veranstaltungen rein:

www.lbv.de/fortbildungen



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und Umweltinformationszentrum Lindenhof
Karolinenreuther Straße 58, 95448 Bayreuth
Sevtap Okyay, LBV-Ehrenamtsbeauftragte für Oberfranken
Tel. 0921/75942 - 24 Fax 0921/75942 - 22
E-Mail: sevtap.okyay@lbv.de